# Generationenvertrag – Aufgaben:

## Aufgabe 1:

Erläutern Sie kurz mit eigenen Worten, was der Generationenvertrag ist.

* Der Begriff „Generationenvertrag“ beschreibt ein Kostendeckungssystem für die gesetzliche Rente, bei dem die jüngere Generation (=Erwerbstätige Menschen) die Renten für eine ältere Generation (=Rentenansprüche) bezahlt.
* Der Generationenvertrag ist eine Vertrag zwischen 2 Generationen, da die Generation die aktuell Rentenbeiträge zahlt, diese nicht für sich selbst zurücklegt, sondern diese für die laufenden Kosten der aktuell Rentenbeziehenden. Somit ist die aktuell zahlende Generation nicht auf sich selbst angewiesen, sondern vertraut darauf, dass die nächste Generation die Zahlungen vornimmt, die sie für die Rente benötigen.

## Aufgabe 2:

Beschreiben Sie kurz, was man unter dem demografischen Wandel versteht und warum dieser den Generationenvertrag gefährdet.

* Der demografische Wandel beschreibt in Deutschland die Verschlechterung des Altersquotienten.
* Der Demografische Wandel in Deutschland beschreibt das älter werden der Menschen und damit zusammen das weniger werden der neu geborenen Kinder.
* Dies gefährdet den Generationenvertrag, da dieser vorsieht, dass genug Arbeitstätige da sind um die Rentner zu finanzieren.
* Dies wird zunehmend schwer, denn in 2060 müssen die Arbeitstätigen ca. doppelt soviel Rentner finanzieren wie es aktuell der Fall ist.

## Aufgabe 3:

Betrachten Sie die Bevölkerungspyramiden für die Jahre 1910 und 2050 (Prognose, siehe Infotext Seite 2) und beschreiben Sie größenordnungsmäßig das Verhältnis der älteren Personen (ab 65 Jahren) zur erwerbsfähigen Generation. Welche Auswirkung hat eine solche Bevölkerungsentwicklung auf die einzelnen Sozialversicherungen?

* Entweder die Versicherung kann für mehr Menschen weniger leisten und der Preis bleibt gleich.
* Oder der Preis steigt deutlich an um die gleichen Leistungen für mehr Menschen zu garantieren
* Oder eine Zwischenlösung die Leistungen der Versicherungen nehmen deutlich ab und der Preis steigt etwas.

## Aufgabe 4:

Beschreiben Sie die Zusammenhänge (Auswirkungen, Probleme etc.) des demografischen Wandels und den einzelnen Sozialversicherungsvarianten.

* Die Pflege- und die Rentenversicherungen werden in Zukunft deutlich mehr leisten müssen, da diese besonders von Rentnern genutzt werden.
* Die Krankenversicherung wird ebenfalls vermehrt von Rentnern in Anspruch genommen.
* Hier müssen die Mehrkosten, die durch mehr zu versorgende Menschen entstehen, irgendwie an die aktuell arbeitende Generation umverteilt werden.

## Aufgabe 5:

Erläutern Sie kurz, warum es schwer – wenn nicht fast unmöglich – die Entwicklung des aktuellen demografischen Wandels umzukehren.

* Die Geburtenrate müsste von aktuell 1,36 kinder auf 3,8 pro Frau ansteigen
* Oder eine Nettozuwanderung von 188 Millionen Menschen aus dem Ausland bis 2050
* Oder das gesetzliche Rentenalter von heute 65 Jahren für Männer auf 70 bos 2036 und bis 2074 sogar auf 73 Jahre angehoben werden.
* Das am leichteste umzusetzen wird sicherlich das Rentenalter sein, da die anderen beiden Optionen stark vom freien Willen der Menschen beeinflusst sind.

## Aufgabe 6:

Erläutern Sie kurz, warum wird es für Kommunen in Zukunft schwieriger wird teure Infrastrukturen aufrecht zu erhalten?

* Da teurere Infrastrukturen wie z.B. Theater, Sportstätten und den öffentlichen Nahverkehr von Steuergeldern bezahlt werden, sind diese durch steigende Kosten für Rentner bedroht.
* Wenn man zwischen nicht essenziellen Kosten wie Theater und essenziellen Kosten wie Pflege für Rentner entscheiden muss, wird eine Rechtfertigung für z.B. das Theater schwierig.

## Aufgabe 7:

Brauchen wir einen neuen Generationenvertrag? Ihre Meinung ist gefragt. Beurteilen und Erläutern Sie die folgenden Vorschläge zur Bewältigung des demografischen Wandels.

1. Mehr (junge) Zuwanderer anwerben.

* Dies ist sehr sinnvoll, die Schwierigkeit dabei ist die Arbeitskräfte in Deutschland zu halten und sie zu integrieren.

1. Die Beiträge der Erwerbstätigen zur Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung erhöhen.

* Eine gute Maßnahme, nur wird es auch hier schwierig sicherzustellen, dass Menschen mit geringeren Einkommen zu sehr darunter leiden

1. Das Renteneintrittsalter auf 69 Jahre heraufsetzen.

* Dies scheint unvermeidlich, wenn man sich die anderen Beiden Optionen aus Frage 5 anschaut.

1. Eigenvorsorge jedes Einzelnen fördern.

* Schwierig, da hier die Gefahr besteht eine 2 Klassen Gesellschaft zu unterstützen. Die Ärmeren haben hier wenig möglichkeiten, während die Reichen dies umso stärker nutzen können und auch bereits tun. Geburtenrate durch Unterstützung und Förderung von Familien erhöhen.

1. Erwerbsquote (z. B. von Frauen, Arbeitslosen) erhöhen.

* Ein guter Schritt, da es aktuell viel ungenutztes Potenzial von Arbeitern, die aktuell Arbeitslos sind, gibt.
* Hier schlägt man zwei Fliegen mit einer Klappe, da die Arbeitslosen nicht nur Steuern zahlen würden anstatt sie zu kosten.

## Aufgabe 8:

Welches Problem zeigt die Grafik auf Seite 3 (unten) des Infotexts? Führt Ihrer Meinung nach der demografische Wandel zu einem „Krieg der Generationen“?

* Mir ist nicht klar, warum der „Jüngere“ keine Arbeit finden sollte. Möglicherweise, weil die Sozialkosten so hoch sind, dass es mehr Sinn macht arbeitslos zu sein.
* Grundsätzlich ist das Problem, dass der „ältere“ seinen Teil erfüllt hat und jetzt erwartet eine angemessene Rente zu erhalten
* Der jüngere sieht sich jetzt allerdings in einer neuen Ausgangslage aufgrund des Demografischen Wandels und damit zusammenhängenden Problemen.
  + So kann es sein, dass er es nicht einsieht mehr/länger zu Arbeiten nur um die „Altlasten“ mitzufinanzieren.
* Ob ein Generationenkrieg kann ich nicht sagen, aber es wird langsam aber sicher eskalieren, wenn die Politik keinennicht zu einem, für beide Seiten fairen, Konsens kommt.